
Illustrierter
Film-Kurier
Verliebtes
ABENTEUER
EIN
HANS H. ZERLETT
FILM DER TOBIS

Verliebtes Abenteuer

Ein Hans H. Zerlett-Film der Tobis

Buch und Spielleitung: Hans H. Zerlett

Tobis-Gruppe und Produktionsleitung: Helmut Schreiber

Musik: Leo Leux / Bild: Georg Krause / Bau: Erich Zander - Karl Weber / Ton: Hans Rütten / Schnitt: Ella Ensink / Aufnahmeleitung: Karl Buchholz-Rudolf Fichtner / Kostümberatung: My Pommer-Pehl

Tonsystem: Tobis Klangfilm

Darsteller

Olivia . . . . Olga Tschechowa
Tom . . . . Paul Klinger
Maréchal . . . . Georg Alexander
Therese . . . . Erika v. Thellmann
Mrs. Mérival . . . . Olga Limburg
Smuggy . . . . Heinz Schorlemmer
Innenminister . . . . Hans Junkermann
Mme. Bourdin . . . . Eva Tinschmann

Ferner

Friedrich Beug, Käte Bennefeld, Erwin Biegel, Eugen von Bongardt, Egon Brosig, Arthur von Diossy, Gerhard Dammann, Peter Elsholtz, Erich Fiedler, Herbert Gernot, Walter Groß, Otto Henning, Melita Klefer, Gustel Kreusch, Franz Lichtenauer, Eberhard Mack, Gerti Ober, Lucie Polzin, Hans Wallner

Weltvertrieb: TOBIS CINEMA FILM A. G.

Produktion u. Verleih:

Tobis Filmkunst G.m.b H.

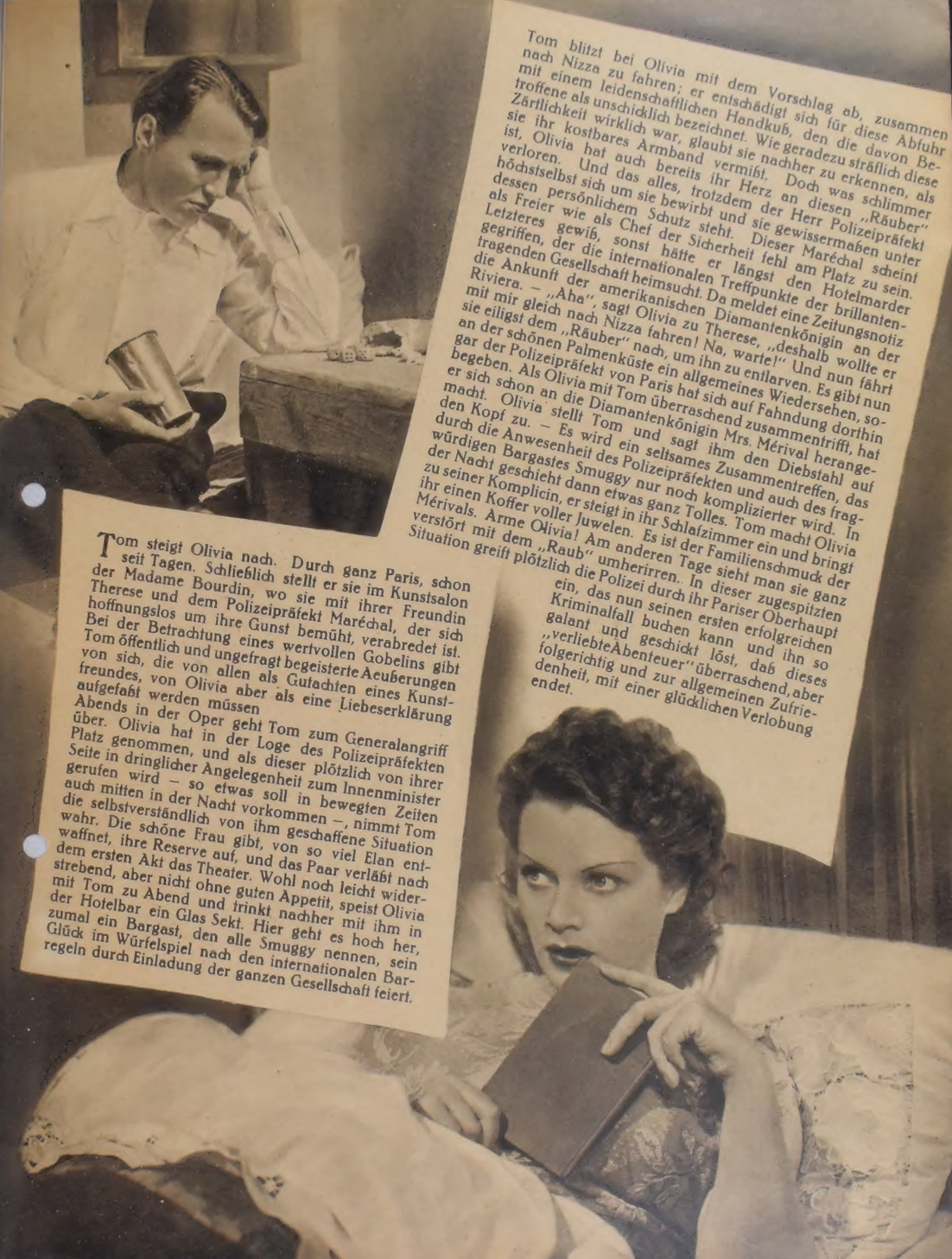












Tom steigt Olivia nach. Durch ganz Paris, schon seit Tagen. Schließlich stellt er sie im Kunstsalon der Madame Bourdin, wo sie mit ihrer Freundin Therese und dem Polizeipräfekt Maréchal, der sich hoffnungslos um ihre Gunst bemüht, verabredet ist. Bei der Betrachtung eines wertvollen Gobelins gibt Tom öffentlich und ungefragt begeisterte Aeußerungen von sich, die von allen als Gutachten eines Kunstfreundes, von Olivia aber als eine Liebeserklärung aufgefaßt werden müssen

Abends in der Oper geht Tom zum Generalangriff über. Olivia hat in der Loge des Polizeipräfekten Platz genommen, und als dieser plötzlich von ihrer Seite in dringlicher Angelegenheit zum Innenminister gerufen wird – so etwas soll in bewegten Zeiten auch mitten in der Nacht vorkommen –, nimmt Tom die selbstverständlich von ihm geschaffene Situation wahr. Die schöne Frau gibt, von so viel Elan entwaffnet, ihre Reserve auf, und das Paar verläßt nach dem ersten Akt das Theater. Wohl noch leicht widerstrebend, aber nicht ohne guten Appetit, speist Olivia mit Tom zu Abend und trinkt nachher mit ihm in der Hotelbar ein Glas Sekt. Hier geht es hoch her, zumal ein Bargast, den alle Smuggy nennen, sein Glück im Würfelspiel nach den internationalen Barregeln durch Einladung der ganzen Gesellschaft feiert.

Tom blitzt bei Olivia mit dem Vorschlag ab, zusammen nach Nizza zu fahren; er entschädigt sich für diese Abfuhr mit einem leidenschaftlichen Handkuß, den die davon Betroffene als unschicklich bezeichnet. Wie geradezu sträflich diese Zärtlichkeit wirklich war, glaubt sie nachher zu erkennen, als sie ihr kostbares Armband vermißt. Doch was schlimmer ist, Olivia hat auch bereits ihr Herz an diesen „Räuber" verloren. Und das alles, trotzdem der Herr Polizeipräfekt höchstselbst sich um sie bewirbt und sie gewissermaßen unter dessen persönlichem Schutz steht. Dieser Maréchal scheint als Freier wie als Chef der Sicherheit fehl am Platz zu sein. Letzteres gewiß, sonst hätte er längst den Hotelmarder gegriffen, der die internationalen Treffpunkte der brillantentragenden Gesellschaft heimsucht. Da meldet eine Zeitungsnotiz die Ankunft der amerikanischen Diamantenkönigin an der Riviera. – „Aha", sagt Olivia zu Therese, „deshalb wollte er mit mir gleich nach Nizza fahren! Na, warte!" Und nun fährt sie eiligst dem „Räuber" nach, um ihn zu entlarven. Es gibt nun an der schönen Palmenküste ein allgemeines Wiedersehen, sogar der Polizeipräfekt von Paris hat sich auf Fahndung dorthin begeben. Als Olivia mit Tom überraschend zusammentrifft, hat er sich schon an die Diamantenkönigin Mrs. Mérival herangemacht. Olivia stellt Tom und sagt ihm den Diebstahl auf den Kopf zu. – Es wird ein seltsames Zusammentreffen, das durch die Anwesenheit des Polizeipräfekten und auch des fragwürdigen Bargastes Smuggy nur noch komplizierter wird. In der Nacht geschieht dann etwas ganz Tolles. Tom macht Olivia zu seiner Komplicin, er steigt in ihr Schlafzimmer ein und bringt ihr einen Koffer voller Juwelen. Es ist der Familienschmuck der Mérivals. Arme Olivia! Am anderen Tage sieht man sie ganz verstört mit dem „Raub" umherirren. In dieser zugespitzten Situation greift plötzlich die Polizei durch ihr Pariser Oberhaupt ein, das nun seinen ersten erfolgreichen Kriminalfall buchen kann und ihn so galant und geschickt löst, daß dieses „verliebte Abenteuer" überraschend, aber folgerichtig und zur allgemeinen Zufriedenheit, mit einer glücklichen Verlobung endet.



Nr. 2899
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany